

PÜZ BAU

Gesellschaft zur Prüfung, Überwachung und Zertifizierung von Bauprodukten und -verfahren mbH



Baustoffwerke Gebhart & Söhne GmbH & Co. KG
 Betonwerk
 Einöde 2
 87760 Lachen

Prüfstelle

PÜZ BAU GmbH
 Mühlmahdweg 25a
 86167 Augsburg
 Telefon: (0821) 720 24 - 0
 Telefax: (0821) 720 24 - 40
 E-mail: augsburg@puezbau.de
 Internet: www.puezbau.de

Ergebnisbericht

Nr.: P 1218 / 2010

Datum: 28.09.2010

ju / se

<small>Stück / Produkt</small>	<small>Überw.-Grundlage</small>	<small>Bezeichnung n. Norm / Rfl.</small>
Über die Prüfung von : 1 Versuchsfeld Artline Multiformat Kugelgestrahit	Merkblatt für wasserd. Befest. v. Verkehrsfl.	WD-Pflastersteine

Durch den Prüfbeauftragten der PÜZ BAU GmbH	Herr Weber
wurden am	20.07.2010
in Ihrem Werk	Lachen
mit der Werknummer	20.259.01
laut Prüfantrag	5100A
die Proben der lfd. Nr.	1
aus Ihrer Produktion vom	20.07.2010

entnommen.

Einlieferungsdatum	22.07.2010
Prüfdatum	17.09.2010

Die Vorbereitung der Proben und die Prüfung erfolgten in Anlehnung an das Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen an einer Modellfläche (siehe Anlage).

Dieser Bericht umfasst 2 Textseiten und
1 Anlage

Die letzte Seite ist mit unserem Dienstsiegel versehen.

Die Vervielfältigung und Veröffentlichung des Berichts sowohl in vollem als auch in gekürztem Wortlaut sowie die Verwendung zur Werbung ist nur mit unserer schriftlichen Genehmigung und nur innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren nach der Ausstellung zulässig. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist München.

JZ BAU



Gesellschaft zur Prüfung, Überwachung und Zertifizierung von Bauprodukten und -verfahren mbH

Ausfertigung : 1

Seite 2 zum Ergebnisbericht: P 1218 / 2010

Ergebnisse der Prüfstelle

Die Prüfung erfolgte in der Prüfstelle der PÜZ BAU GmbH in Augsburg durch: Herrn Jung

Aus den Angaben des Prüfantrags errechnetes Alter der Proben beim:

Probe-Nr.	Entnehmen	Einliefern	Prüfen
5100A / 1	0 Tag	2 Tage	59 Tage

Bestimmung des Durchlässigkeitsbeiwertes an einer Pflasterfläche mit einer Fugenbreite von 4 mm

Probe-Nr.	Aufbau der Prüffläche	Fugenanteil im Prüffeld
5100A / 1	Bettung 3 cm, bestehend aus Splitt 2 - 5 mm Fugenbreite 4 mm, Fuge verfüllt mit Splittsand 1 - 3 mm Länge der Prüffläche 1,08 m Größe der Versuchsfläche 0,25 m ² Breite der Prüffläche 1,00 m Anzahl Versuchsbereiche 1 Stk. Anzahl Messungen 3 Stück / Prüfbereich	3,4%

Probe-Nr.	versickerte Regenspense	Durchlässigkeitsbeiwert k_f [m/s]	
		gefordert für Fläche	im Prüffeld gemessen
5100A / 1	1. Versuch: 4548 l / (s x ha)	5,4 x 10 ⁻³	41,9 x 10 ⁻³
	2. Versuch: 3786 l / (s x ha)		
	3. Versuch: 4226 l / (s x ha)		
	Mittelwert: 4187 l / (s x ha)		

Die Durchführung der Prüfung des Durchlässigkeitsbeiwertes erfolgte in Anlehnung an das FGSV-Merkblatt für wasserdurchlässige Verkehrsflächen (1998). Der für das Prüffeld ermittelte Wert wurde in Anlehnung an die Regenspense $r_{(10)}$ interpoliert.

Bemerkungen: Fugenmaterial wurde durch den Auftraggeber bereitgestellt.
Die Unterlage wurde in einer Dicke von 4 cm mit Splitt 5/8 mm ausgebildet.

Augsburg, 28.09.2010

[Handwritten Signature]
Prüfstelle

Bewertung der Materialprüfung

- Bestanden
- mit Einschränkungen
- Nicht bestanden

Erläuterungen:

Anlage zum Überwachungsbericht:

20.259.01 / A1 / 10



[Handwritten Signature]

den 11.10.10

[Handwritten Signature]
Leiter / Stellvertreter

Prüfung der Infiltrationsrate an Musterflächen im Labor in Anlehnung an das FGSV-Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen 1998

Eine abgedichtete Untersuchungsfläche wird gleichmäßig mit einem Modellregen konstanter Intensität beregnet. Die Intensität der Beregnung wird so gewählt, dass kein Oberflächenabfluss entsteht. Dies wird dadurch erreicht, dass der Zulauf über einen Abstandssensor in der Untersuchungsfläche auf einen Aufstau von wenigen Millimetern begrenzt wird.

Die Versickerungsintensität wird über die Änderung des Zuflusses am Zulauf mit Hilfe eines elektronischen Durchflussmessers registriert. Die Infiltrationsrate als versickerte enge pro Zeit ergibt sich aus der Regelung des Zuflusses in Abhängigkeit zur Veränderung der Wasserfilmdicke auf der Untersuchungsfläche.

